

## KN Aktuell

### Schienen- therapie

Dr. Stephanie Lingenfelder demonstriert anhand eines Fallbeispiels die ästhetische Korrektur der Frontzahnstellung mithilfe von In-Line®.

Aus der Praxis  
» Seite 10

### Compliance-un- abhängige KFO

Dr. Björn Ludwig et al. erläutert die labortechnische Herstellung des skelettal über Minischrauben verankerten Pendulum K (Frosch).

KFO-Labor  
» Seite 12

### Molaren- distalisation

Hands-on-Kurs mit Dr. Heinz Winsauer vermittelt alles Wissenswerte rund um die Distalisation von Molaren mithilfe des TopJet™-Distalizers.

Events  
» Seite 16

### Selbstligierende Brackets

Tipps und Tricks rund um den Einsatz der In-Ovation®-Bracketsysteme zeigt Dr. John Voudouris im Rahmen eines Zweitages-Kurses in München.

Events  
» Seite 16

## Deduktive Softwarekonzepte für effektive Nutzung neuer Technologien Behandlungsoptimierung für Arzt & Patient

Mit der immer breiteren Verfügbarkeit bildgebender 3-D-Gerätetechnik werden auch neue Anforderungen an Softwareanwendungen gestellt, die sich mit bildgestützter Diagnostik und Planung im Bereich KFO befassen. Der Beitrag versucht, am Beispiel von OnyxCeph™ konzeptionelle Fragestellungen zu verdeutlichen sowie aktuelle Lösungsansätze und Zielrichtungen aus Anwender- und Herstellersicht zu diskutieren. Von Dr. Rolf Kühnert, Dr. Mirjam Berneburg, Priv.-Doz. Dr. Dr. Constantin Landes und Prof. Dr. Stefan Kopp.

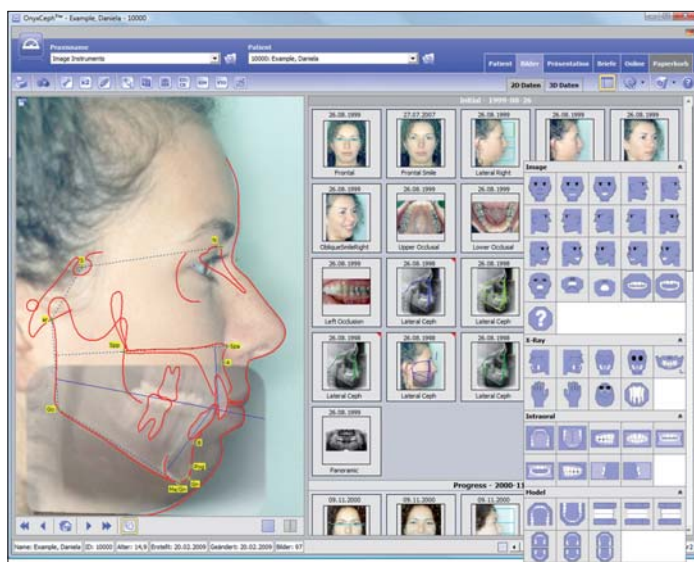


Abb. 1: Imaging-Anwendungen wie OnyxCeph™, VistaDentOC™ oder FR-WIN™ erlauben die patientenbezogene Aufnahme, Verwaltung und Auswertung von behandlungsrelevanten Patientenbildern unterschiedlichen Typs.

### Ausgangspunkt

Ein wesentlicher Grundfehler der kieferorthopädischen Diagnostik besteht seit Jahrzehnten in der angularen und metrischen Vermessung von Patientenbildern, aus denen behandlungsrelevante Aussagen zu Ausgangszustand und angestrebtem Behandlungsziel abgeleitet werden können. Historisch bedingt wurden hierzu zunächst vor allem klinische Fotos wie Profil- und Enfacebilder sowie verschiedene Röntgenbilder wie FRS- und PA-Aufnahmen des Patienten verwendet, die händisch auf Transparentfolie „durchgezeichnet“ und vermessen wurden. All diese 2-D-Auf-

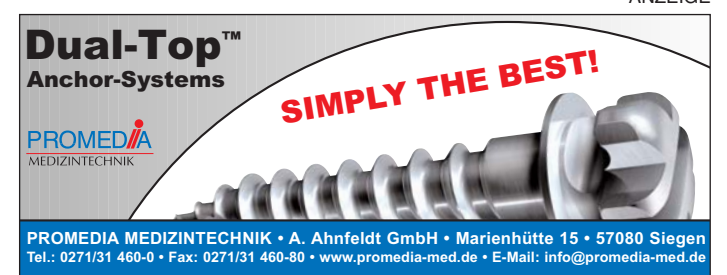
nahmen repräsentieren dabei mehr oder weniger eigenständige Teilbefunde, deren Ergebnisse unter Berücksichtigung der Aufnahmespezifika miteinander und mit anderen Befundergebnissen in Einklang gebracht werden müssen.

Mit dem Aufkommen von Desktop-Computern und Peripheriegeräten wie Digitizer und Scanner sowie der parallel dazu erfolgten Entwicklung von Spezialsoftware für Aufgaben der Bildauswertung in der Kieferorthopädie nahm die Bedeutung der bildbasierten Diagnose- und Planungsverfahren ab den frühen 1980er-Jahren weiter zu. Die kephalometrische Diagnostik etablierte sich endgül-

tig als Standardverfahren, neue Analyseverfahren wurden eingeführt und neue visuelle Planungsmethoden entwickelt.

Ein weiterer Qualitätssprung war mit der Einführung digitaler Bildquellen gegeben, vorangetrieben durch technologische Fortschritte bei der Sensorchip-Herstellung. Digitale Bilder, egal ob von Digitalkameras oder Digitalröntengeräten, konnten jetzt direkt aufgenommen, als digitales Original archiviert und mit anderen digital vorliegenden Informationen kombiniert werden.

» Seite 4



## Preisträger der 82. DGKFO-Jahrestagung Beste Beiträge prämiert

Auch während des diesjährigen Events in Mainz wurden herausragende wissenschaftliche Arbeiten prämiert.

Im Rahmen der feierlichen Eröffnungsveranstaltung übernahm erneut Prof. Dr. Bärbel Kahl-Nieke, Präsidentin der Deutschen Gesellschaft für Kieferorthopädie (DGKFO), die ehrenvolle Aufgabe der Preisübergabe. Die Jahresbestpreise für die jeweils beste Publikation in „Fortschritte der Kieferorthopädie“ im Jahr 2008 gingen an folgende Arbeiten.

Aus der Praxis: Dr. Nina Heinig (Wendlingen), Dr. Amely Hartmann – „Untersuchung über die Effektivität einer Glattflächenversiegelung (Light Bond™) als Schutz vor Entkalkungen während der Multibrackettherapie“. Journal of Orofacial Orthopedics/Fortschritte der Kieferorthopädie 2008;69:154-67.

» Seite 2

## Kieferorthopädischer Lückenschluss mittels Schienentherapie

### Auch Grenzfälle gut lösbar

Ästhetische Korrektur der Frontzahnstellung bei Nichtanlage der Oberkiefer-Zweier mithilfe des In-Line®-Schienensystems. Eine Fallpräsentation von Dr. Stephanie Lingenfelder, Kieferorthopädin aus Wiesbaden.

Ein schönes lückenloses Lächeln ist der Wunsch vieler Menschen – unabhängig vom Alter. Deshalb ist die Korrektur von Zahnfehlstellungen auch für Erwachsene ein

Thema. Sie stellen an eine Therapie jedoch hohe Ansprüche: Die Apparaturen sollten angenehm zu tragen sein, beim Sprechen keine Probleme bereiten und mög-

lichst nicht zu sehen sein. Mit einer nahezu unsichtbaren Schienentherapie können heute auch schwierigere Fälle zum gewünschten Erfolg führen. Im dargestellten Fall wurde die Behandlung mit In-Line®-Schienen\* des Rasteder KFO-Spezial Labors durchgeführt.

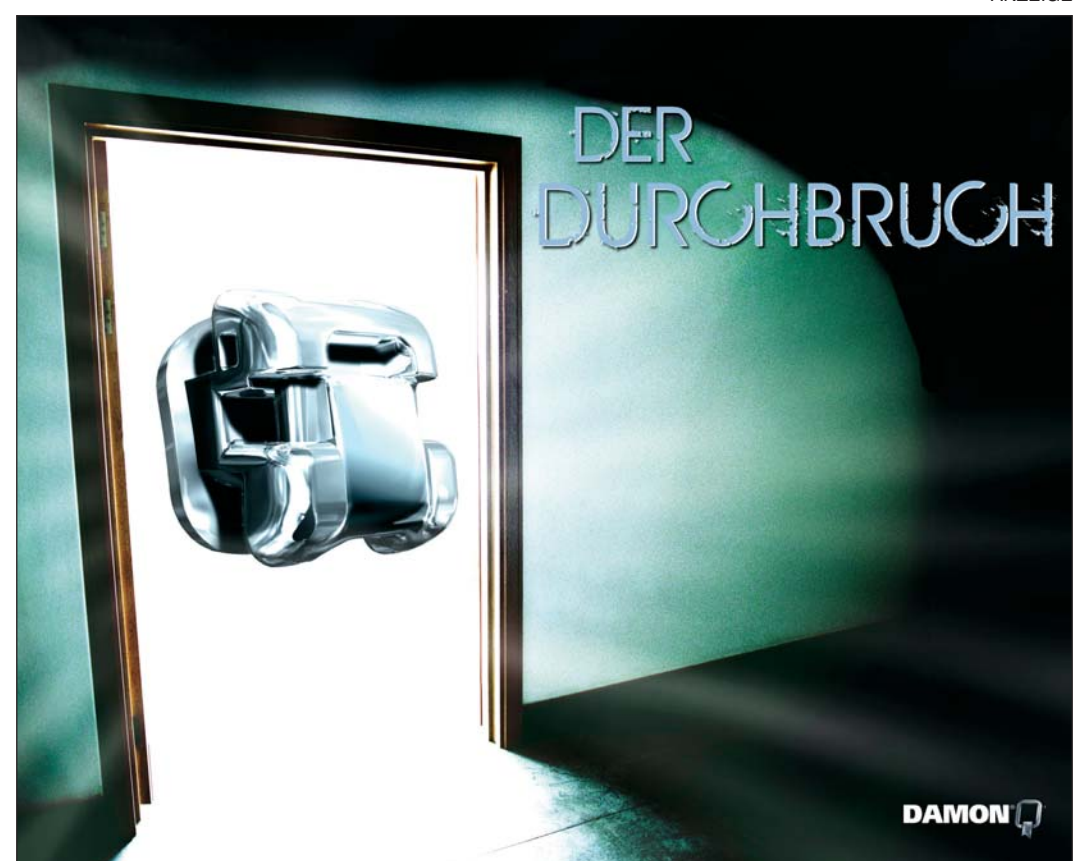
### Ausgangssituation

Die Patientin kam mit einem ästhetischen Anliegen in die Praxis. Sie fühlte sich durch die Lückenstellung, insbesondere die Lücke zwischen Zahn 13 und 11, sehr beeinträchtigt (Abb. 1-3).

» Seite 10



Abb. 1



## Ormco präsentiert das neue Damon® Q™. Mehr als eine Evolution.

Optimale Bracketabmessungen, schmales Profil. Innovativer SpinTek™-Gleitmechanismus. Zwei zusätzliche Slots. Präzisionslehre zur Bracketplatzierung.

Dies sind nur einige der revolutionären Eigenschaften des völlig neuen Damon Q – ein Quantensprung im Bereich der selbstligierenden Brackets.

Unabhängig davon, ob Sie gerade starten oder schon länger mit selbstligierenden Brackets arbeiten, bietet Ihnen das neue Damon Q bei effizienterer und flexiblerer Arbeitsweise gleichzeitig einen höheren Patientenkomfort. Mit Damon Q lassen sich schnellere und kontrolliertere Zahnbewegungen mit außerordentlich guten Ergebnissen erzielen.

In Kombination mit den Damon System Hightech-Bögen und den minimalinvasiven Behandlungsprotokollen des Systems, ermöglicht Damon Q Ihnen, die Patientenerwartungen im Hinblick auf eine kürzere Behandlungsdauer, weniger Termine und weniger Extraktionen ohne den Einsatz eines Headgears oder von Dehnplatten besser zu erfüllen.

Damon Q – die richtige Wahl für Sie und Ihre Patienten.

Erfahren Sie mehr zu Damon Q auf einem Damon Kurs. Weitere Information und Anmeldung unter [www.ormcoeurope.com/Kurse](http://www.ormcoeurope.com/Kurse).

Werden Sie Teil dieser Revolution!

Wenden Sie sich an Ihren Ormco-Vertriebsbeauftragten oder besuchen Sie [www.ormcoeurope.com/Produkte](http://www.ormcoeurope.com/Produkte).

